



## Kurzkonzeption Kita Sonnenschein

Unsere Kindertagesstätte befindet sich am Sportplatz und am Waldrand von Ziegdorf. Die in der Nähe angrenzenden Wiesen und der Wald werden in die pädagogische Arbeit einbezogen und zeichnen sich durch eine geringe Lärmbelastung und Naturnähe aus. Unser pädagogisches Konzept wird getragen durch die offene Arbeit mit den Kindern. Umwelt bedeutet nicht nur die Natur zu erleben, sie zu erhalten und zu erforschen. Umwelt bedeutet bei uns, sich aktiv mit ihr auseinander zu setzen. Diese Möglichkeit haben unsere Kinder in den großzügigen Räumlichkeiten und auf dem großen Spielplatz mit Bäumen, Büschen, vielen Spielgeräten, einer Matschanlage und einem "Kinder"-Garten. In entspannter Atmosphäre können die Kinder unserer Kita aktiv sein und sich wohlfühlen. Hier finden sie Lernvoraussetzungen, in denen sie sich ihrer selbst am besten gerecht und sich kindgerecht entwickeln können. Bildung ist nicht nur Aneignung von Wissen. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder in allen ihren möglichen z.B. sensorischen, motorischen, emotionale, ästhetische, kognitiven, sprachlichen mathematischen Entwicklungsbereichen zu begleiten, fördern und zu fordern. Das Herausbilden von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit ist dabei die Grundlage jedes Bildungsprozesses. Unsere Aufgabe besteht darin, jedem Kind bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit zu begleiten. Die offene Arbeit unterstützt uns, die optimalsten Bedingungen und Möglichkeiten für die Bedürfnisse jeden einzelnen Kindes zu gewährleisten. Grundlage für unsere Arbeit ist die Bildungskonzeption für 0- 10-jährige Kinder in Mecklenburg- Vorpommern. Wir beobachten mit dem Ziel, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Bildungsprozesse der Kinder stärken und weiterentwickeln. Dabei nutzen wir vielfältige Methoden, Themen, Angebote entsprechend den Interessen u. Bedürfnissen der Kinder Grundsatz der offenen Arbeit ist: „So viel Struktur wie nötig, so wenig wie möglich. Feste Zeiten, wie der tägliche Morgenkreis, das Freispiel, die Angebotsphasen und sich ständig wiederholenden Veranstaltungen geben den Kindern Sicherheit und Vertrauen. Durch frei wählbare Spielgruppen, sowie durch die funktionsorientierten Räume werden die Kinder zu Akteuren ihrer selbst.



## Elternpartnerschaft

Bildung ist laut Kifög ein vorrangiges Elternrecht und eine Elternpflicht. Wir sehen Eltern als gleichberechtigte Partner an und respektieren unterschiedliche Erziehungsansichten. Beidseitiger Informationsaustausch sowie ein aktives Mitspracherecht der Eltern ist erwünscht.

Eine vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und der Kita ist eine unabdingbare Basis einer qualitativ hochwertigen, pädagogischen Arbeit am Kind.

### Die Eltern sind unsere wichtigsten Kooperationspartner.

Grundlagen dafür sind:

- Eine vertrauensvolle, offene Atmosphäre
- Ein kontinuierlicher Austausch zwischen Eltern und den Fachkräften
- Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung
- Transparenz der Arbeit / konstruktive Kritik

### Kurzkontakte beim Bringen und Abholen der Kinder

Das Tür- und Angelgespräch ist **eine** wichtige Grundlage gegenseitiger unterstützender Zusammenarbeit. In dem Gespräch besteht die Möglichkeit sich kurz gegenseitig Informationen zu geben und sich über Begebenheiten des Alltages des Kindes und besondere Vorkommnisse auszutauschen. (Ess-, Schlafverhalten, Krankheit)

### Entwicklungsgespräche

Die Entwicklungsgespräche finden außerhalb des Gruppengeschehens statt. In der Regel finden einmal pro Jahr individuelle Entwicklungsgespräche mit den Eltern jedes Kindes statt. Inhalte sind u. a. der Entwicklungsstand des Kindes, Beobachtungen der päd. Fachkräfte im Gruppengeschehen.



### **Elternabende**

Elternabende ermöglichen eine breitgestreute Information an alle Eltern über vergangene, informative, kommende Themen, sowie den Austausch untereinander.

In der Regel findet jeweils ein Elternabend im Herbst, sowie im Frühjahr statt.

(Fachthematische Elternabende bei Bedarf)

### **Elternrat**

Der Elternrat ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Eltern und der Einrichtung.

In regelmäßigen Abständen finden Elternratssitzungen statt.

Die Eltern haben die Möglichkeit, bei Anliegen und Wünschen an den Elternrat heranzutreten.

### **Feste, Feiern, Projekte**

Besonders bei Festen und Feiern in einer offenen Atmosphäre ist die Möglichkeit

Für ein gemeinsames Miteinander aller Kita- Mitarbeiter und Eltern gegeben.

### **Aushänge/ Informationen**

Informationen über wichtige Belange der Kita, über Alltagsaktivitäten, Speisepläne und Informationen von Seiten der Leitung hängen für alle Eltern an der Info- Wand aus.

Arbeitseinsätze auf dem Spielplatz

Regelmäßig im Frühjahr wird der Spielplatz renoviert.

Dazu benötigen wir die Hilfe aller Eltern für den vorher bekanntgegebenen Termin.



## Eingewöhnung

Für die Kinder beginnt mit dem ersten Besuch in der Kita ein neuer Lebensabschnitt.

Mit unserem Eingewöhnungskonzept (angelehnt an das Berliner Modell) ermöglichen wir den Kindern eine bindungsorientierte Eingewöhnung für den Aufbau sicherer Bindungsbeziehungen. Die Eltern können sich vor Aufnahme der Kinder die Kita anschauen und sie näher kennenlernen. Die Entwicklung zur Selbständigkeit, sowie die Entwicklung der geistigen und emotionalen Fähigkeiten werden in zuverlässiger Zusammenarbeit mit den Eltern auf die individuellen Besonderheiten des Kindes abgestimmt.

Eine Krabbel- und Spielgruppe unterstützt eine langfristige Eingewöhnung (bitte Terminabsprache)

Die erste Kontaktaufnahme der Eltern zur Kita ist entscheidend für die zukünftige bildungs-und Erziehungspartnerschaft.

Während des Erstkontakts findet ein Austausch über

- die konzeptionelle Ausrichtung
- die Erwartungshaltung
- die Räumlichkeiten statt.

Beim Aufnahmegespräch werden Organisationsabläufe und Strukturen in der Kita besprochen und der Vertrag abgeschlossen.